



# Transatlantic Dialogue Center

## Das wöchentliche Briefing

**23. – 29. Oktober**

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

23.10

- Die Bundesregierung stellt weitere 200 Mio. EUR für den **Wiederaufbau der Ukraine** zur Verfügung. Das Geld soll in Bereichen wie Bildung, Gesundheitsfürsorge, Trinkwasserversorgung und Wiederaufbau der Städte genutzt werden.
- Dank der **EU-Sanktionen erreichte Russlands Haushaltsdefizit** in diesem Jahr 15,9 Mrd. EUR, so die Europäische Kommission.
- Das ukrainische Militär erhielt eine Lieferung der neuesten in Kanada hergestellten **Panzerfahrzeuge Senator MRAP**. MRAP verfügt über einen verbesserten Minenschutz, der dem Militär bei verschiedenen Kampfeinsätzen zusätzliche Vorteile verschafft.
- Die Ukraine erhielt die neunte Tranche der **Makrofinanzhilfe** der EU in Höhe von **1,5 Mrd. EUR**. Generell beläuft sich die Budgethilfe der EU im Jahr 2023 auf 18 Mrd. EUR, wovon die Ukraine bereits 15 Mrd. EUR erhalten hat.
- Die ukrainischen Minensuchboote „Tschernihiw“ (M310) und „Tscherkassy“ (M311) nehmen an den **britischen Übungen Joint Warrior-23-II** teil. Sie schlossen sich der Schiffsgruppe Großbritanniens, der Niederlande, Belgiens, Polens, Deutschlands und Dänemarks an. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Taktiken, Planung und Interoperabilität für **Minenabwehrmaßnahmen** zu üben.
- Spanische Polizeibeamte haben den in der Ukraine **gestohlenen antiken Goldschmuck** im Wert von 60 Mio. EUR beschlagnahmt. Es handelt sich um etwa 11 Gegenstände, darunter Halsketten, Armbänder und Ohrringe, die aus der griechisch-skythischen Zeit stammen. Mitglieder der Bande, die versuchten, illegal wertvolle ukrainische Artefakte in Spanien zu verkaufen, wurden durch die Zusammenarbeit des Sicherheitsdienstes der Ukraine, des Büros für wirtschaftliche Sicherheit der Ukraine und der Polizei des Königreichs Spanien neutralisiert, unter den Festgenommenen ist ein Vertreter der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat), berichtete der Sicherheitsdienst.
- Ehrenamtler aus der Tschechischen Republik starteten eine Spendenaktion für den **Kauf** von 1.000 Einweg-**Panzerabwehrgranatenwerfern** RPG-75M für die ukrainischen Streitkräfte.

24.10

- Der deutsche Verteidigungskonzern **Rheinmetall** und der Konzern **Ukrainian Defense Industry** haben ein **gemeinsames Unternehmen** gegründet. Laut Premierminister Denys Schmyhal werden gepanzerte Fahrzeuge, die der Ukraine von westlichen Partnern zur Verfügung gestellt werden, repariert und gewartet. Außerdem wird dieses Unternehmen führende Modelle der Ausrüstung der Rheinmetall AG produzieren.
- Großbritannien **bildet ukrainische Ingenieure aus, um das Energiesystem vor Russland zu schützen**. Dabei geht es unter anderem darum, die am stärksten gefährdeten Infrastrukturelemente, potenzielle Explosionsentfernungen und Auswirkungen verschiedener Waffen und Sprengstoffe zu identifizieren und herauszufinden, wo physische Barrieren und Luftbarrieren am besten angebracht werden können, um diese Standorte vor russischen Angriffen zu schützen.

25.10

- **Australien** kündigte ein neues **Militärhilfspaket** in Höhe von 20 Mio. USD für die Ukraine an. Es umfasst Minenräumgeräte, tragbare Röntgengeräte, einen 3D-Metalldrucker und Anti-Drohnen-Systeme. In Deutschland ist auch ein australisches Aufklärungsflugzeug vom Typ E-7A Wedgetail eingetroffen, das die Routen für Hilfslieferungen in die Ukraine schützen wird.
- **Deutschland** wird 195 Mio. EUR zur **Unterstützung des ukrainischen Energiesektors** bereitstellen. Das Geld soll dazu dienen, die Energieinfrastruktur zu schützen, wiederherzustellen und ukrainische Energieunternehmen zu stärken.
- Das **walisische** Parlament erkannte den **Holodomor** von 1932-1933 als **Völkermord** am ukrainischen Volk an, berichtete die Botschaft der Ukraine in Großbritannien.
- Das deutsche Unternehmen Krauss-Maffei Wegmann ist **der Alliance of Defence Industries beigetreten**. Dies gab Oleksandr Kamyschin, Minister für strategische Industrien der Ukraine, bekannt. Er betonte, dass das Unternehmen ein wichtiger Partner der Ukraine und Hersteller von Leopard-2-Panzern, Panzerhaubitze 2000 und Gepard-Haubitzen sei.

26.10

- **Ukrainische Piloten** begannen mit der **Flugausbildung auf der F-16** am Stützpunkt der 162. Einheit der Nationalgarde im Bundesstaat Arizona. Es wird erwartet, dass die Ukrainer ab 2024 mit dem Kampfeinsatz der F-16 beginnen.
- **Dänemark** kündigte ein weiteres **Militärhilfspaket** für die Ukraine in Höhe von rund 520 Mio. USD an. Es umfasst T-72EA-Panzer, sowjetische BMP-2, Evakuierungsfahrzeuge, 155-mm-Artilleriemunition, Drohnen und Kleinwaffen. Das Land beteiligt sich außerdem am EU-Projekt zur gemeinsamen Beschaffung von Artilleriemunition.
- **Die USA** kündigten ein neues **Militärhilfspaket** für die Ukraine in Höhe von 150 Mio. USD an. Das Paket umfasst Flugabwehrmunition für die NASAMS, AIM-9M-Raketen, tragbare MANPADS Stinger, Munition für HIMARS, 155-mm- und 105-mm-Artillerie sowie TOW-Panzerabwehrraketen Raketen- und Javelin-Komplexe, Munition für Gewehrmaschinen, Ersatzteile und andere Komponenten.

27.10

- **Deutschland** übergab der Ukraine ein **Flugabwehrraketensystem IRIS-T SLM**, IRIS-T SLS-Raketen, MARS II-Raketen, vier gepanzerte Personentransporter, fünf Radargeräte, VECTOR-Aufklärungsdrohnen, Traktoren, 155-mm-Artilleriegeschosse und andere Ausrüstung.
- Die Staats- und Regierungschefs der **EU stimmten politisch zu**, Milliarden Euro an Erlösen aus **eingefrorenen russischen Vermögenswerten** zur Unterstützung der Ukraine zu verwenden. Anfang Dezember soll die Europäische Kommission hierzu **Gesetzesvorschläge** vorlegen. In den neun Monaten des Jahres 2023 erzielte der weltweit größte Wertpapierverwahrer Euroclear, der 180 Mrd. EUR an eingefrorenen russischen Vermögenswerten hält, 3 Mrd. EUR an Zinserträgen.
- Die belgische Abteilung des internationalen Verteidigungsunternehmens KNDS lieferte Tausende **Munition für Leopard-1-Panzer** in die Ukraine. so der Forces Operations Blog.
- Das Militär erhielt eine Lieferung von **Aufklärungsdrohnen** vom slowenischen UAV-Hersteller C-Astral. Es handelt sich um ein taktisches Aufklärungs-UAV namens Bramor C4EYE. Der Transfer selbst fand kürzlich statt und wurde nicht angekündigt



- In den Richtungen Wolyn und Polissja bleibt die Situation ohne wesentliche Änderungen.
- In den Richtungen Tschernihiw und Charkiw unterhält Russland eine militärische Präsenz in den Grenzgebieten, führt aktive Sabotageaktivitäten durch, um zu verhindern, dass ukrainische Truppen in gefährliche Richtungen vordringen, und erhöht die Dichte von Sperrern mit Sprengwirkung entlang der Staatsgrenze in Region Belgorod.
- Auf den Richtungen Kupjansk und Lyman führte Russland keine Offensivoperationen durch und gruppierte seine Truppen weiterhin neu.
- In Richtung Bachmut versuchte Russland erfolglos, die verlorene Position bei Andrijiwka zurückzugewinnen. Die ukrainischen Verteidigungskräfte setzen ihren Angriff südlich von Bachmut in der Region Donezk fort, bringen dem Feind Verluste an Militär und Ausrüstung bei und festigen die erreichten Grenzen.
- In Richtung Awdijiwka hören die Besatzer nicht auf, Awdijiwka zu umzingeln, aber die ukrainischen Soldaten halten die Verteidigung standhaft und fügen dem Feind erhebliche Verluste zu. Die Offensivaktionen Russlands in den Gebieten Stepowj, Awdijiwka und Perwomajsk im Gebiet Donezk blieben erfolglos.
- In Richtung Marjinka führte Russland erfolglose Angriffe in den Gebieten Marjinka und Nowomychajliwka in der Region Donezk durch. In Richtung Schachtarsk wehrten ukrainische Verteidiger alle feindlichen Angriffe in der Nähe von Wodjane, Solota Nywa und Staromajorsk in der Region Donezk ab.
- In Richtung Saporischschja versuchte Russland die verlorene Position nordwestlich der von Werbowe in der Region Saporischschja wiederherzustellen, war jedoch erfolglos.
- Gleichzeitig führen die Verteidigungskräfte der Ukraine weiterhin eine Offensivoperation in Richtung Melitopol durch, fügen den Besatzungstruppen Verluste an Militär und Ausrüstung zu und erschöpfen den Feind entlang der gesamten Frontlinie.
- In Richtung Cherson führen ukrainische Soldaten einen Gegenbatteriekampf und fügen dem Feind Feuerschaden zu.

<b>23.10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ OSINT-Analysten berichteten, dass bei Angriffen auf Flugplätze im besetzten Berdjansk und Luhansk neun Hubschrauber – sieben Ka-52 und zwei Mi-8 – zerstört wurden. Weitere acht Ka-52 und sieben Mi-8 wurden beschädigt (nicht reparierbare Hubschrauber wurden „aus Gründen der Zuverlässigkeit“ in diese Kategorie aufgenommen). Die ukrainischen Streitkräfte zerstörten infolge der Dragonfly-Operation auf den Flugplätzen Berdjansk und Luhansk Ausrüstung der russischen Armee im Wert von 341 Mio. USD. Laut Forbes belaufen sich die Kosten für einen Ka-52-Hubschrauber auf 16 Mio. USD und für den Mi-8 auf etwa 8,5 Mio. USD.</li> <li>➤ Die CIA stellte den ukrainischen Sonderdiensten fortschrittliche Überwachungssysteme zur Verfügung und bildete neue Rekruten aus, die es ermöglichten, Operationen gegen Russland vorzubereiten — The Washington Post. Die CIA baut seit 2014 Beziehungen zum Sicherheitsdienst (SBU) und zum Geheimdienst der Ukraine auf und arbeitet daran, eine völlig neue Abteilung innerhalb des SBU zu schaffen, die von anderen Geheimdiensten isoliert ist. Die neue Abteilung wurde „Fünfte Direktion“ genannt und grenzte sich damit von den vier bereits bestehenden Abteilungen der SBU ab. Seitdem ist auch eine sechste Behörde hinzugekommen, die mit dem britischen Auslandsgeheimdienst MI6 zusammenarbeitet.</li> <li>➤ Russland habe mehr als 400.000 Soldaten auf dem Territorium der Ukraine konzentriert, sagte der Vertreter der HUR Andrij Jusow.</li> </ul>
<b>24.10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In der Ukraine haben Spezialisten die aus den USA transferierten Luft-Luft-Lenkflugkörper AIM-9M für die F-16 in Boden-Luft-Raketen für den Bedarf der ukrainischen Luftverteidigung umgebaut. Darüber berichtet die Financial Times unter Berufung auf einen ukrainischen Beamten. Er wies darauf hin, dass die modifizierten Raketen „der Ukraine helfen werden, den Winter zu überstehen“ und Schutz vor möglichen russischen Angriffen bieten.</li> </ul>
<b>25.10</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Russische Hersteller von „Kinschal“ und „Iskander“ umgehen Sanktionen und bekommen Komponenten aus Europa, fanden die Ermittler des russischen <i>The Insider</i> heraus. Auftragnehmer liefern Waren aus Polen, Deutschland, Litauen und den USA an den russischen Konzern „KB Maschinostrojenija“ aus Kolomna. Gerade dieses Unternehmen stellt die Raketen Iskander und Kinschal her. <b>Trotz der Sanktionen überstieg die Raketenproduktion in Russland das Vorkriegsniveau.</b> Die Russische Föderation erhält viele sanktionierte Waren über Drittländer, beispielsweise hat der Import von Halbleitern, Mikroschaltungen und anderen Technologien aus Kasachstan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei und China nach Russland zugenommen.</li> <li>➤ In der Ukraine wurde das Bataillon „Sibirien“ gebildet, das ausschließlich aus Bürgern der Russischen Föderation besteht, so Bloomberg. Ihr gehören Vertreter ethnischer Minderheiten der Russischen Föderation an, die die Unabhängigkeit von Russland erlangen wollen. Vor Vertragsunterzeichnung werden sie einer gründlichen Prüfung unterzogen. Der Veröffentlichung zufolge rekrutiert das Bataillon keine russischen Kriegsgefangenen.</li> <li>➤ Nach dem ukrainischen Angriff auf die Flugplätze im vorübergehend besetzten Berdjansk und Luhansk begannen die Russen, ihre Flugzeuge von dort aktiv abzuführen. Ähnlich verhält es sich mit den Flughäfen auf der vorübergehend besetzten Krim. Dies gab der Präsident der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, bekannt.</li> <li>➤ Die Ukraine plant, jeden Monat Zehntausende Drohnen herzustellen, sagt Oleksandr Kamyschin, Minister für strategische Industrie. Derzeit produziert die Ukraine jeden Monat „mehrere tausend Einheiten“. „Und das steigern wir noch schneller als bei konventioneller Munition und Kampfaffen“, sagte Kamyschin. Kamyschin fügte hinzu: „Die Ukraine produziert viel mehr Granaten als im gesamten letzten Jahr, aber das ist „ziemlich weit von dem Bedarf entfernt.“ Gleichzeitig wachsen seiner Meinung nach die Fähigkeiten des heimischen Verteidigungsindustriekomplexes erheblich.</li> <li>➤ Russen verstecken Ausrüstung an Bahnhöfen auf der vorübergehend besetzten Krim, aus Angst vor ukrainischen Angriffen, berichtete die örtliche Partisanenbewegung „ATESCH“. „Diese Methode ermöglicht es den Besatzern, eine große Konzentration von Ausrüstung zu vermeiden und Ausrüstung schnell für den Transport an die Front zu verladen“, informieren die Partisanen. Die Konzentration der Ausrüstung wurde in der Nähe der Bahnhöfe Ostrjakowo, Dschankoj, Simferopol Wantazhnyj und anderen festgestellt.</li> </ul>

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 23.10.2023 – 29.10.2023

Personal	<b>5250</b>
Panzer	<b>94</b>
Panzerkampfwagen	<b>127</b>
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	<b>156/9</b>
Luftabwehrsysteme	<b>9</b>
Flugzeuge/Hubschrauber	<b>0/0</b>
Unbemannte Luftfahrzeuge	<b>60</b>
Schiffe/Boote	<b>0</b>
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	<b>128</b>
Sonstige Ausrüstung	<b>21</b>

26.10

- In der Region Awdijiwka ist die Zahl der Schießereien wetterbedingt zurückgegangen, dennoch ist die Lage weiterhin schwierig. Dies gab der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Awdijiwka, Witalij Barabasch, bekannt. „Der Feind greift die Stadt Tag und Nacht an. Er setzt Rohr- und Raketenartillerie, Mörser und Luftangriffe ein“, sagte Barabasch.
- Die Pause der Russen beim Massenbeschuss hängt wahrscheinlich mit der Vorbereitung künftiger Angriffe auf die Ukraine zusammen. Dies teilte Natalija Humenjuk, die Sprecherin des Korps des Ukrainischen Heeres "Süd", mit. „Wir beobachten eine lange Pause hinsichtlich des Verzichts des Feindes auf den Einsatz luftgestützter Raketen des Typs Ch-101, die er für den vergangenen Stromausfall gerne eingesetzt hat“, bemerkte sie.
- Der britische Geheimdienst stellt fest, dass nordkoreanische Munition für den Krieg gegen die Ukraine bereits an Militärlager im Westen Russlands geliefert wurde. „Wenn Nordkorea das letzte Ausmaß und Tempo der Militärlieferungen beibehält, ist es auf dem Weg, neben Iran und Belarus einer der wichtigsten ausländischen Waffenlieferanten für die Russische Föderation zu werden“, sagte der Geheimdienst.
- Die Russen halten 100.000 Soldaten in Richtung Lyman-Kupjansk, sagte der Sprecher der Bodentruppen. Die Invasoren versuchen, Kupjansk, einen wichtigen Knotenpunkt, zurückzuerobern. Dort begannen bereits Anfang Oktober aktive Kämpfe, doch nach Angaben des Sprechers hätten die Russen keine strategischen Fortschritte erzielt.
- Journalisten des ukrainischen Medienprojekts „Schemy“ haben anhand von Satellitenbildern festgestellt, wie Russland im ganzen Land Militärfabriken baut. Auf den Bildern: Luftfahrzeugfabriken in Kasan und Irkutsk, eine Maschinenbaufabrik in Dubnjansk, „Kronstadt“ und eine Zivilluftfahrtfabrik in Ural.

27.10

- Die Russen starten eine kleine Anzahl von Shahed-Raketen, um Schwachstellen in der ukrainischen Flugabwehr zu identifizieren. Dies gab der Sprecher der Luftstreitkräfte der Ukraine, Jurij Ignat, bekannt. „Dadurch kann der Feind Rückschlüsse auf die Kräfte und Mittel ziehen, die sich in dieser oder jener Region befinden, und diese Informationen bei der Planung der nächsten Angriffe berücksichtigen. Das heißt, sie haben so eine Aufklärungsfunktion“, sagte er.
- Die Russen versuchen, in der Ukraine zumindest einen gewissen Erfolg zu erzielen, da Wladimir Putin für die bevorstehenden Wahlen ein gutes militärisches Image braucht. Dies erklärte der Leiter der operativen Abteilung des estnischen Generalstabs, Tarmo Kundla, berichtet ERR. „Dies ist auch für Verteidigungsminister Sergei Schoigu notwendig, um seine Position im Ministerium zu stärken und die ukrainische Gegenoffensive zu bremsen“, fügte Kundla hinzu.
- Der OSINT-Analyst MT Anderson veröffentlichte ein Satellitenbild des Krim-Flugplatzes in Belbek. Er glaubt, dass die vier MiG-31-Jäger gemalt sind, weil es um sie herum keine Schatten gibt.
- Russland hat den Einsatz von Langstreckenflugzeugen für Raketenangriffe auf die Ukraine eingestellt, so der britische Geheimdienst. Die Pause könnte auf einen Mangel an Raketen zurückzuführen sein. Der Geheimdienst stellt fest, dass russische schwere Bomber seit mehr als einem Monat keine Marschflugkörper mehr abgefeuert haben, und dies ist eine der längsten Pausen während des landesweiten Krieges.

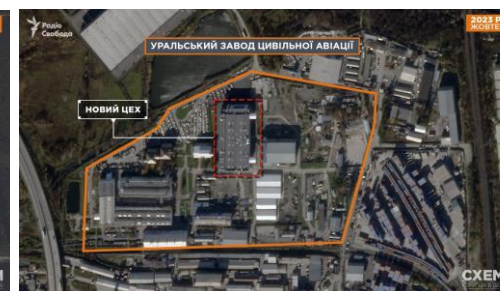
28.10

- Am vergangenen Tag kam es zu 60 Kampfhandlungen. Insgesamt startete Russland 8 Raketen- und 15 Luftangriffe sowie 61 MLRS-Angriffe auf die Stellungen ukrainischer Truppen und besiedelte Gebiete ab.
- Die Russen stationierten Flugabwehr- und Radarkomplexe auf dem Flugplatz Belbek neben dem vorübergehend besetzten Sewastopol. Die OSINT-Analysten von Radio & Nukes zeigten ein Satellitenbild des Flugplatzes, auf dem sie drei Radargeräte, ein Flugzeugradar und ein Panzir-S2-Flugabwehrsystem fanden. Das Netzwerk zeigte auch einen Zeitplan des Radarabdeckungsbereichs auf dem Flugplatz Belbek.
- Russen zwingen ukrainische Gefangene, sich ihren „Freiwilligen-Verbände“ anzuschließen – ISW. In dem Überblick heißt es: Russische Massenmedien berichteten, dass das Freiwilligenbataillon „Bohdan Chmelnyzkyj“ etwa 70 ukrainische Kriegsgefangene aus verschiedenen russischen Kolonien „rekrutiert“, mit der Ausbildung begonnen habe und nach Abschluss der Ausbildung an einem unbestimmten Abschnitt der Front eingesetzt werde. Analysten stellen fest, dass dies ein klarer Verstoß gegen die Genfer Konvention über die Behandlung der Kriegsgefangenen ist.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 23.10.2023 – 29.10.2023

Personal	5250
Panzer	94
Panzerkampfwagen	127
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	156/9
Luftabwehrsysteme	9
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	60
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	128
Sonstige Ausrüstung	21

### Luftfahrzeugfabriken in Kasan und Irkutsk, eine Maschinenbaufabrik in Dubnjansk, „Kronstadt“ und eine Zivilluftfahrtfabrik in Ural.



✓ Im Laufe der Woche führten die Russen **27 Raketen-** und **314 Luftangriffe** sowie **über 360 MLRS-Angriffe** durch.

### Region Charkiw

Am 22. Oktober wurde eine 39-jährige Frau durch den Beschuss von Kuryliwka im Bezirk Kupjansk verwundet. Am 23. Oktober wurden vier Personen infolge des Beschusses von Borowa ins Krankenhaus eingeliefert. Am 24. Oktober starben zwei Männer im Alter von 50 und 57 Jahren infolge des Artilleriebeschusses von Podil. Ein Nebengebäude wurde zerstört, ein Zaun und zwei Autos wurden beschädigt. In der Nacht zum 27. Oktober griffen die Russen eine Feuerwache in Isjum an: acht Rettungskräfte wurden verletzt und 13 Ausrüstungsgegenstände beschädigt. Am 27. Oktober wurde eine 67-jährige Frau der Beschießung von Kindraschiwka im Bezirk Kupjansk verletzt.

### Region Dnipropetrowsk

Am 24. Oktober schossen die Flugabwehrkräfte der Ukraine eine Rakete über dem Bezirk Kamjanske ab. Der Beschuss beschädigte eine Infrastruktureinrichtung und mehrere Privathäuser im Bezirk Synelnykiwskij. Es gab keine Verletzten. Am 27. Oktober wurden ein 5-jähriger Junge und eine 58-jährige Frau beim Artilleriebeschuss von Nikopol verwundet. 10 Privathäuser wurden beschädigt. Ein Nebengebäude wurde zerstört, 13 weitere wurden zertrümmert. 20 Solaranlagen, Autos und Stromleitungen wurden beschädigt. In der Nacht zum 28. Oktober schossen die Flugabwehrkräfte drei der vier Iskander-Raketen über der Region Dnipro ab, während die vierte Rakete ihr Ziel verfehlte und in der Luft über dem Bezirk Krywyj Rih explodierte.

### Region Saporischschja

Am 24. Oktober griffen die Russen Saporischschja mit zwei ballistischen Raketen an. Gebäude auf dem Gelände des Unternehmens wurden beschädigt. Es gab keine Verletzten.

### Region Donezk

Die Russen setzen ihren Terror in der Region fort und beschießen sowohl abgelegene Siedlungen als auch die gesamte Frontlinie.

Im Sektor Wolnowacha wurden Wuhledar, Welyka Nowosilka, Bohojawlenka, Nowoukrajinka und die Gemeinde Komarska beschossen. Privathäuser und Nebengebäude wurden beschädigt.

In Richtung Donezk sind Awdijiwka, Otscheretyne, die Gemeinden Marijinka, Otscheretyne, Kurachiw, Nowomychajliwka, Maksymiljaniwka, Oleksandro-Kalynowe, Kostjantyniwka, Kurachowe, Krasnohoriwka, Umanske, Solowjowe, Antoniwwa, Paraskowijiwka, Hirnyk, Jelysawetiwwa, Weselyj Haj, Haniwwa, Trudowe und Woschod betroffen. Wohnhäuser, mehrstöckige Gebäude, Stromleitungen und eine Infrastruktureinrichtung wurden beschädigt.

In Richtung Horliwka wurden die Gemeinden Tschassiw Jar, Soledar, Illjiniwka, Torezk, Kostjantyniwka, die Ortschaften Rosdoliwka, Wasjukiwka, Markowe, Minkiwwa, Druschba, Berestok, Torezk, Kostjantyniwka beschossen. Mehrstöckige Gebäude, Privathäuser, Fahrzeuge, eine Infrastruktureinrichtung, ein Industriegebäude, eine Gasleitung und ein Stromnetz wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk sind Siversk, Perejisne, die Gemeinden Swaniwwa, Lyman, Serebrjanka, Torske und Saritschne betroffen. Wohngebäude und Nichtwohngebäude wurden beschädigt.

### Region Cherson

Am 22. Oktober warfen die Russen 12 Lenkbomben auf die Region Cherson. Sie trafen den Bezirk Cherson und drei Dörfer im Bezirk Beryslaw. Im regionalen Zentrum griff das russische Militär Wohngebäude sowie ein Transport- und Lebensmittelunternehmen an. Am 23. Oktober warfen die Besatzer 14 Lenkbomben auf die Region Cherson. Darjiwka wurde beschossen: Ein Verwundeter wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Auch der Bezirk Beryslaw wurde beschossen. Ein Mann wurde bei einem Angriff auf eines der Dörfer verletzt. In Beryslaw wurden zwei Personen verwundet, bei ihnen wurde eine Gehirnerschütterung diagnostiziert. In der Nacht zum 24. Oktober beschossen die Besatzer Biloserka. Vier Menschen, darunter ein Kind, wurden verletzt. 20 Häuser, ein Gasnetz, Autos und Nebengebäude wurden beschädigt.

Am 24. Oktober wurde Kosazke getroffen: zwei Frauen wurden verletzt. Am 25. Oktober warfen die Russen erneut gelenkte Luftbomben auf Beryslaw ab. Sie trafen Häuser und töteten einen 42-jährigen Mann und einen 13-jährigen Jungen. Insgesamt warfen die russischen Truppen an einem Tag 35 Lenkbomben auf die Region ab, starteten einen Raketenangriff und griffen mit einer Shahed-Angriffsdrohne an. Am 26. Oktober feuerten die Besatzer von einer Drohne aus auf den Bezirk Korabelnyj in Cherson. Ein Polizeibeamter wurde verwundet. Am 27. Oktober griffen die Russen ein Wohnhaus in Seleniwka an. Ein Mann wurde getötet. Auch in Cherson wurden 15 Privathäuser, 3 mehrstöckige Gebäude, 4 Geschäfte, ein Verwaltungsgebäude und eine Bank durch Beschuss des Stadtzentrums beschädigt. Sieben Menschen wurden verletzt. Am selben Tag wurde Mychajliwka von einer Drohne angegriffen. Ein Ehepaar wurde verwundet. Am Abend wurde der Bezirk Beryslaw erneut beschossen, 11 Menschen wurden verwundet. Am Morgen des 28. Oktober griffen die Besatzer erneut den Bezirk Korabelnyj in Cherson an. Eine 80-jährige Frau wurde verwundet. Auch Iwaniwwa wurde beschossen. Ein Mann und eine Frau wurden verwundet.

Am 28. Oktober gab es insgesamt 28 Einschläge von Lenkbomben in bewohnten Gebieten der Region Cherson. Die Schüsse fielen in den Bezirken Beryslaw und Cherson – die Besatzer zielten auf die Wohnviertel der besiedelten Gebiete der Region, insbesondere auf das Gebäude einer Bildungseinrichtung in Beryslaw. In der Nacht zum 29. Oktober warfen die Russen außerdem vier Lenkbomben auf Nowoberyslaw ab. Häuser wurden zerstört, es gab keine Toten oder Verletzten.

### Region Poltawa

In der Nacht zum 29. Oktober griffen die Russen den Bezirk Myrhorod mit einer Ch-59-Rakete an. Es gibt keine Opfer und keine Schäden an der zivilen Infrastruktur.

### Region Chmelnyzkyj

In der Nacht zum 25. Oktober schlugen russische Drohnen in der Nähe des Kernkraftwerks Chmelnyzkyj ein. Die Explosion beschädigte Fenster in zwei Gebäuden. Bei dem nächtlichen Angriff wurden 1.760 Gebäude in der Region Chmelnyzkyj beschädigt. Davon sind 282 Wohnhäuser, 1404 Privathäuser, 41 Bildungseinrichtungen, 6 Gesundheitseinrichtungen, 14 kulturelle Einrichtungen und 2 Kirchen. Die Explosionswelle nach dem Abwurf der Drohnen-Trümmer war so stark, dass sie die halbe Stadt beschädigte. 36 Bewohner suchten nach dem Angriff ärztliche Hilfe, 20 von ihnen befinden sich noch im Krankenhaus.

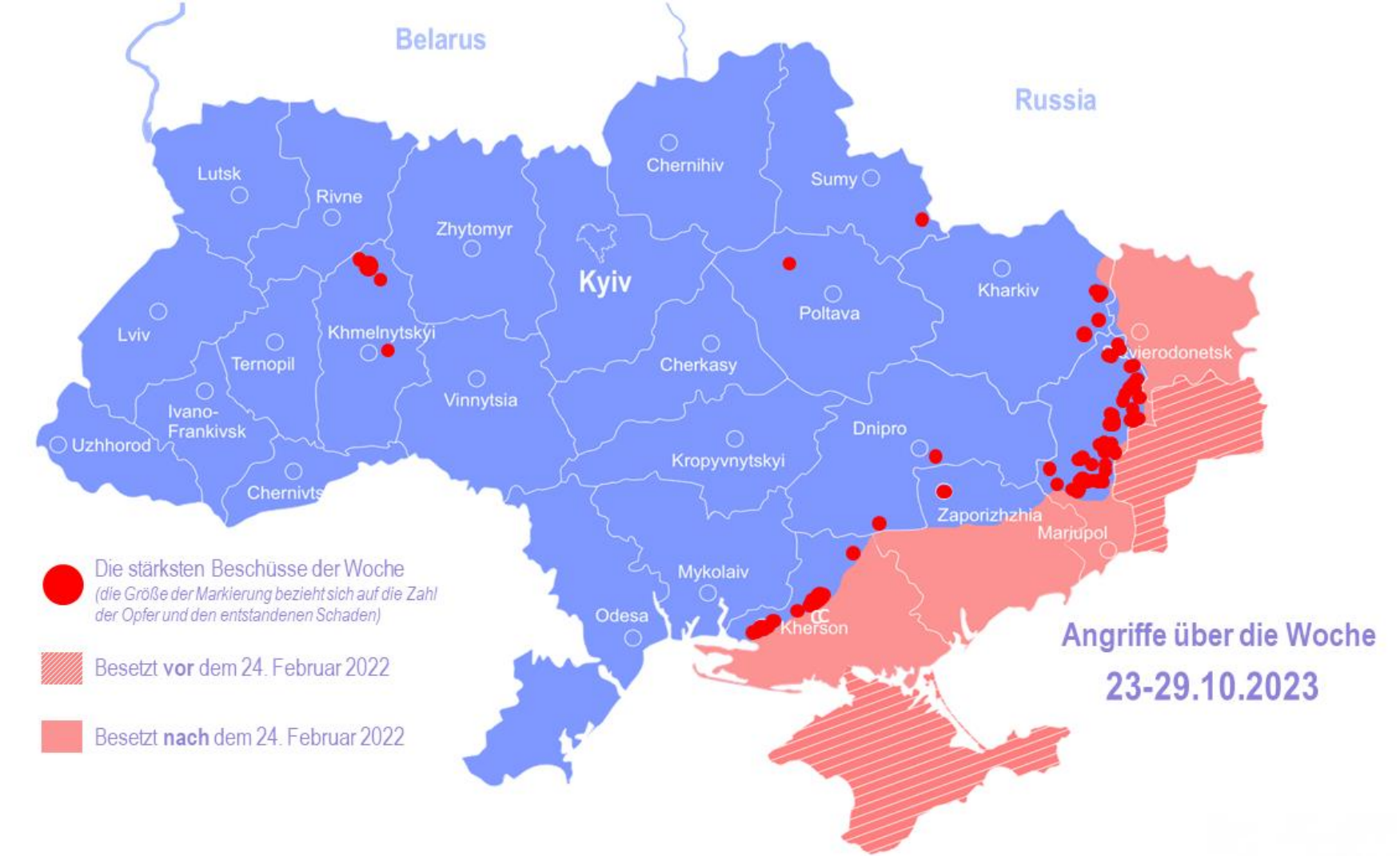
### Region Sumy

Am 26. Oktober starb ein Jugendlicher durch den russischen Artilleriebeschuss des Dorfes Poschnja in der Gemeinde Welyka Pyssariwka.

Region Charkiw



Region Dnipropetrowsk



Region Donezk





23.10

➤ Die unabhängige internationale UN-Untersuchungskommission zu den Gewalttaten in der Ukraine hat einen **neuen Bericht** vorgelegt, in dem die **vom russischen Militär begangenen Verstöße** beschrieben werden. Dazu gehören Vergewaltigung, Folter und Deportation der lokalen Bevölkerung. Die UNO registrierte die Entführung von 31 Kindern aus der Ukraine nach Russland. Die Kommission registrierte auch das Verschwinden von mehr als 40 Menschen nach der Explosion im Wasserkraftwerk von Kachowka. Die internationale Kommission erhielt von der ukrainischen Regierung Informationen über die Toten und Verletzten. Vertreter Russlands haben noch nicht auf die Anfragen der UN-Ermittler zu den Folgen der Staudammexplosion im Wasserkraftwerk Kachowka geantwortet.

➤ Aufgrund der schwierigen Sicherheitslage in der Region Cherson hat das Ministerium für Wiedereingliederung beschlossen, **802 Kinder aus 23 Siedlungen zwangsevakuieren** zu lassen. Die Evakuierung wird aus den Bezirken Beryslaw, Kachowka und Cherson erfolgen.

24.10

➤ Im besetzten Mariupol (Region Donezk) wurde bei Bauarbeiten ein **weiteres** nicht genehmigtes **Zivilgrab gefunden**, die Stadtverwaltung von Mariupol. Das Grab wurde im Prymorskyj-Park im gleichnamigen Bezirk gefunden. Nach Angaben der Stadtverwaltung von Mariupol wurden die Gräber im Park von den Bürgern während der Blockade im vergangenen Frühjahr ausgehoben. "Es gibt Hunderte solcher spontanen Gräber in der ganzen Stadt. Die Menschen haben ihre toten Nachbarn, Freunde oder Verwandten direkt in ihren Gärten oder Parks begraben. Tausende von Toten blieben unter den Trümmern liegen, und Tausende wurden in solchen spontanen Massengräbern begraben", berichtet die Stadtverwaltung.

➤ Seit Beginn der Invasion hat **Russland 68 ukrainische Medienvertreter ermordet**, von denen 10 während ihres journalistischen Einsatzes getötet wurden. Insgesamt haben die Russen von Februar 2022 bis heute 540 Verbrechen gegen Journalisten und Medien in der Ukraine begangen, so das Institut für Masseninformatio

➤ Seit Beginn der landesweiten Invasion haben fünf Evakuierungsteams der Polizei mit dem Namen "Weißer Engel" etwa **6.000 Menschen** in der Region Donezk **evakuiert**. Mindestens 574 der von ihnen geretteten Menschen sind Kinder, so die Nationale Polizei.

➤ Fast 1,5 Mio. Tonnen Produkte wurden bereits über den neuen **alternativen Korridor** exportiert, an dem die Ukraine nach dem Rückzug Russlands aus dem Getreideabkommen gearbeitet hat, sagte der stellvertretende Ministerpräsident für Wiederaufbau Oleksandr Kubrakow. Nach Ansicht des stellvertretenden Ministerpräsidenten ist die Möglichkeit, über die Tiefseehäfen am Schwarzen Meer zu exportieren, **die wichtigste Voraussetzung für die wirtschaftliche Wiederbelebung der Ukraine**. Er fügte hinzu, dass zwischen August 2022 und Juli 2023 32,9 Mio. Tonnen landwirtschaftlicher Produkte nach Afrika, Asien und Europa verschifft wurden. Seit dem Ausstieg aus dem Getreideabkommen hat Russland **17 massive Angriffe auf ukrainische Häfen** durchgeführt, was zu einem Rückgang des Exportpotenzials um 40 % geführt hat. Der Ukraine ist es gelungen, den Betrieb der Häfen im Großraum Odessa ohne Beteiligung Dritter wieder aufzunehmen, was durch militärische Vorbedingungen, insbesondere den Angriff auf ein russisches Landungsschiff im August, ermöglicht wurde.

25.10

➤ Das ukrainische Wirtschaftsministerium ist zu dem Schluss gekommen, dass die Schlüsselfaktoren für die Rückkehr von Ukrainern, die das Land wegen des Krieges verlassen haben, Sicherheit, die Möglichkeit, Arbeit zu finden, das Studium, sowie Wohnraum sind, so die stellvertretende Ministerpräsidentin der Ukraine, Wirtschaftsministerin Julija Swyrydenko. Der Ministerin zufolge ist die erste und wichtigste Voraussetzung die **Befreiung der Gebiete** von den russischen Besatzern, gefolgt von der **Entminung**. Ihrer Meinung nach ist die Minenräumung die Nullstufe des Wiederaufbaus, ohne die es unmöglich ist, das Leben in die besetzten Gebiete zurückzuholen.



25.10

➤ Während des Angriffs des russischen Militärs auf die Ukraine in der Nacht zum 25. Oktober **schlug** eine feindliche **Granate** in der Nähe des **Kernkraftwerks Chmelnyzkyj** ein. Dies teilte das Energieministerium mit. Durch die Explosion wurden die Fenster in den Verwaltungs- und Laborgebäuden in der Nähe des Kernkraftwerks beschädigt. Aufgrund der Schäden an den Stromleitungen waren **1.860 Verbraucher** in den Städten Slawuta und Netischyn **von der Stromversorgung abgeschnitten**.

➤ Seit Beginn der landesweiten Invasion hat der Sicherheitsdienst der Ukraine in mehr als **1.000 Verfahren wegen Folter, Misshandlung, Schlägen** und anderen Gewalttaten des russischen Militärs gegen die Zivilbevölkerung Vorermittlungen durchgeführt. Seit dem Beginn der umfassenden russischen Invasion in der Ukraine hat der SBU mehr als 57.000 Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Kriegsvölkerrecht untersucht.

➤ Russische Spezialdienste rekrutieren ukrainische Kinder für antisemitische Provokationen. Der SBU deckte ein Telegram-Netzwerk auf, in dem Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren gezwungen wurden, beleidigende Inschriften auf Denkmälern in ihren Städten und Dörfern anzubringen und improvisierte Sprengsätze zu zünden. Die Teilnehmer wurden aufgefordert, Foto- und Videoberichte zu liefern. Diese "Beweise" wurden dann von ausländischen Medien genutzt, um die Ukraine zu diskreditieren.

26.10

➤ Die Region Charkiw plant die **Zwangsevakuierung von 10 Grenzsiedlungen** in den Gemeinden Kupjansk, Kindraschiw und Kuryliw, in denen noch 275 Kinder leben. Dies erklärte der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Charkiw, Oleh Synjehubov.

➤ Taras Kremin, der Beauftragte für den Schutz der Staatssprache, fordert die Einführung einer Vorschrift, die **sprachliche Gewalt** in den besetzten Gebieten **unter Strafe stellt**. Im vergangenen Jahr sprach er über mindestens zweihundert dokumentierte Fälle der Auslöschung der ukrainischen Sprache in den besetzten Gebieten. Das Büro des Ombudsmannes stützt sich bei der Frage der sprachlichen Gewalt auf die Normen des europäischen Rechts über Menschenrechtsverletzungen. Laut Kremin kommt dieses Verbrechen "einer Diskriminierung ukrainischer Bürger aus verschiedenen Gründen – Sprache, Nationalität, Rasse usw. – am nächsten".

27.10

➤ Die Ukraine hat die **Leichen von 50 weiteren toten ukrainischen Soldaten zurückgebracht**, wie das Koordinationszentrum für die Behandlung von Kriegsgefangenen mitgeteilt hat.

➤ Ab sofort können sich auch Ukrainer, die kriegsbeschädigte Wohnungen auf eigene Kosten repariert haben, für das eRestoration-Programm bewerben und eine **Entschädigung** erhalten. Dazu müssen Sie einen Antrag bei Dija einreichen.

➤ Etwa **600 Zivilisten** aus der Region Saporischschja werden derzeit **vom russischen Militär gefangen gehalten**. Dies berichtete der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Saporischschja, Jurij Malaschko. Es handelt sich um offiziell registrierte Fälle. Nach Angaben der Verwaltung werden die Gefangenen sowohl auf dem vorübergehend besetzten Gebiet als auch auf dem Territorium Russlands festgehalten.